

Der BA 12 bittet für den nächsten CSD und andere Großveranstaltungen mit Straßensperrungen darum, dass die Anwohnerinnen und Anwohner frühzeitig, das heißt mindestens drei Wochen vorher mit Postwurfsendungen ,Aushängen und Beschilderungen von den bevorstehenden Straßensperrungen informiert werden, damit Bürgerinnen und Bürger frühzeitig ihre Planungen darauf einstellen können.

Am vergangenen Donnerstag entstand auf der Ludwig- und Leopoldstraße schon in der Frühe ein langer Stau, weil die Sperrung offenbar nicht ausreichend kommuniziert war. Bei der Information etwa bei Sperrung der Ludwigstraße bis zur Georgenstraße empfiehlt es sich , nicht nur die unmittelbaren Anliegerinnen und Anlieger , sondern auch die der angrenzenden Stadtteile Schöpfungsvorstadt, Parklizenzonebiet Giselastraße, Altschwabing und auch den Bezirk Schwabing-West zu informieren, denn in diese Bereich staut sich der Autoverkehr zurück. Auch wenn klar ist, dass niemals alle Verkehrsteilnehmer erreicht werden können, böte es sich an, an den großen Einfallstraßen Pendlerinnen und Pendler frühzeitig (am besten mehrere Wochen vorher) zu informieren.

Dieses Verfahren mit Wurfsendungen und Aushängen hat sich beim Corso Leopold bewährt, viele Anwohnerinnen und Anwohner können dann noch rechtzeitig umplanen, andere Verkehrsmittel wählen etc.

Dass Information möglich ist, hat sich auch jüngst bei der Sperrung des Brenners und der Nebenstraßen gezeigt, wo ein erwartetes Verkehrschaos ausgeblieben ist.
(PS Es gibt übrigens nicht wenige Bürgerinnen und Bürger, die das Viertel während Großveranstaltungen lieber verlassen.)